

Protokoll

| | |
|--------------------------|---|
| Thema: | Beteiligungsveranstaltung zur zweitem Fortschreibung des Aktionsplanes zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention Workshop – Struktur |
| Datum/Zeit: | 4. Mai 2021, 15 – 19.30 Uhr |
| Ort/Raum: | Jitsi-Meet (digital) |
| Leitung: | Frau Scharf (unterstützt durch Frau Kursitza-Graf) |
| Protokollführung: | Herr Janotta |

Mitschrift – Runde 1:

- Vorstellung über PPT:
 - Rückblick auf die letzte Fortschreibung – was lief gut, was lief nicht gut
 - Was müssen wir (an der aktuellen Struktur) ändern?
 - Was wäre (an den Änderungen?) gut?
 - Brauchen wir eine wissenschaftliche Evaluation?
- Anmerkung Anika Gränz VHS Dresden bisher nicht berücksichtigt (in Bildung und Kultur verortet)
 - zu Beginn für Aufnahme in Aktionsplan gekämpft, in Fortschreibungen aber wieder unter den Tisch gefallen (nur noch Bibliotheken als Bildung für die Bevölkerung)
 - stehen damit wieder am Anfang und müssen sich wieder um die konsequente Aufnahme in den Aktionsplan bemühen
 - Frau Scharf bittet um eine schriftliche Zuarbeit

Zusammenfassung:

- den Aktionsplan in Richtung Inklusionsplan weiterentwickeln
- was kann und muss Kommune tun zur Umsetzung der UN-BRK
- die Umsetzung der UN-BRK ist als Querschnittsaufgabe sehen
- was gibt es dafür bereits für Konzepte, welche Themen können z. B. durch Doppelungen zusammengeführt/konsolidiert werden

Mitschrift – Runde 2

- kurze Wiederholung der Präsentation
- Struktur des Aktionsplanes ist für eine konkrete Bearbeitung von Themen schwierig, weil viele davon komplex sind und sich über mehrere Bearbeitungsfelder erstrecken.
- mehr Wertschätzung für Selbstvertretung, Berücksichtigung von angrenzenden Themenfeldern (statt mit „Scheuklappen“ nur auf das eigene Feld schauen)
- in Jahreszyklen Schwerpunkte setzen und thematisch bearbeiten – lässt sich u. U. für die Kommune besser/einfacher umsetzen und abrechnen.
- Der Aktionsplan war vor 2 Jahren z.B. gar nicht überall bekannt, das ließe sich z.B. auch mit jährlichem Fokus auf spezielle Themen verbessern.
- Die Umsetzung der Themen der UN-BRK (und generell der (Menschen-)Rechte) sollte in der Stadtverwaltung ankommen.

Protokoll

- Überarbeitung des Aktionsplanes – Auflösen und Umstrukturieren des Gebildes – weg von den Handlungsfeldern, hin zu themenübergreifender Betrachtung in Anlehnung an Beteiligungsverfahren zu städtischen Konzepten
 - Aufgabe an die Lenkungsgruppe:
 - Was tun die unterschiedlichen Ämtern im Sinne der Umsetzung der UN-BRK? Wenn ja, wo steht das und wie gut wird das gemacht?
 - Hinweise
 - Barrierefreiheit von kommunaler Kommunikation selten berücksichtigt
 - wird allerdings langsam (z.B. vom Sozialamt) aufgegriffen
 - Fortschreibung Aktionsplan: übergreifende Aufgabe: Definition einer Maßnahme:
 - jede kommunale Planung soll eine Aussage dazu treffen, wie Inklusion in der Maßnahme umgesetzt wird (bestenfalls mit Verweis auf eine Rechtsnorm – z. B. UN-BRK) prüfbare Aussage!!
-